

XX.

Königliches Gymnasium zu Wohlau.

Bericht über das Schuljahr 1892—93

erstattet

von

Dr. Oskar Altenburg,
Gymnasial-Direktor.



Voran geht die Abhandlung des Direktors Dr. Oskar Altenburg:
Hinke zur Schulauslegung des Horaz. I. Unser Leseplan aus dem dritten Buche der Lieder.

Wohlau.
Buchdruckerei Dr. Schultze.
1893.

1893. Programm-Nr. 212.

940
1

2/2a



Schulnachrichten.

I. Allgemeiner Lehrplan.

A. Die Stundenverteilung.

	I	II IIa IIb		IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Religion ev.	2	2		2	2	2	2	3	15
Religion, kath.	2					2			4
Deutsch	3	3		2	2	3	3	4	20
Lateinisch	6	7		7	7	7	8	8	50
Griechisch	6	6		6	6				24
Französisch	2	3		3	3	4			15
Geschichte	3	3	2	2	2	2			14
Geographie			1	1	1	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde und Physik	2	2		2	2	2	2	2	14
Schreiben							2	2	4
Zeichnen	2			2	2	2	2		10
Singen	2						2	2	6
Turnen	3				3				6
Hebräisch, lat.	2								2
Englisch, lat.									

Summa: 223

B. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Schuljahre 1892—93.

	Namen der Lehrer	Ordina- rate	I	II		IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
				IIa	IIb						
1	Direktor Dr. Altenburg	I	Rel. 2 Deutsch 3 Lat. 6			Rel. 2 Deutsch 2					15
2	Oberlehrer Prof. Dr. Söhne	IIIb					Deutsch 2 Lat. 7 Griech. 6	Rel. 2 Geogr. 2			19
3	Oberlehrer Dr. Wenzel		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4	Math. 3 Nat. 2					21
4	Oberlehrer Friedrich	V	Gesch. 3		Gesch. } 3 Geogr. }	Gesch. } 3 Geogr. }			Deutsch 3 Lat. 8		26
			Turnen 3				Turnen 3				
5	Oberlehrer Dr. Hartmann	II	Griech. 6	Deutsch 3 Lat. 7 Gesch. 3				Gesch. 2			21
6	Oberlehrer Reimann	IIIa	Franz. 2	Franz. 3		Lat 7 Franz. 3	Franz. 3	Franz. 4			22
7	Oberlehrer Arft	IV		Griech. 6		Griech. 6		Deutsch 3 Lat. 7			22
8	Oberlehrer Dr. Rose	VI	Hebr. 2	Rel. 2			Rel. 2 Gesch. } 3 Geogr. }		Rel. 2	Deutsch 4 Lat. 8	23
9	Gymn.-Elem.- u. techn. Lehrer Schwarz								Schreib. 2 Rechn. 4 Zeichn. 2	Rel. 3 Rechn. 4 Schreib. 2	27
			Zeichnen fak. 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		
			Singen 2						Singen 2	Singen 2	
10	Wissenschaftl. Hilfslehrer Schöfnius						Math. 3 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2	Rechn. 4 Geogr. 2 Nat. 2	Geogr. 2 Nat. 2	23
11	Stadtpfarrer und kath. Rel.-Lehrer Sankte		Religion 2					Religion 2			4

C. Übersicht über die absolvierten Penja im Schuljahre 1892—93.

Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Altenburg.

Religion, ev., 2 St. S. Bilder aus der Geschichte und dem Leben der ev. Kirche von Luther bis in unsre Zeit verbunden mit der Auslegung der Hauptartikel der Augustana und ausgewählter Stellen des Philipperbriefes. W. Das Lebensbild Jesu nach Johannes. Altenburg. — Religion, kath., mit IIIa und IIIb, 2 St. Glaubens- und Sittenlehre I. L. Kirchengeschichte von Anfang bis zu den Kreuzzügen. Haufe. — Deutsch, 3 St. Lebensbilder und klassische Werke der deutschen Dichter Herder, Goethe und Schiller. Die Dichter der Befreiungskriege. Privatlektüre im Zusammenhange mit dem Klassenunterricht eingerichtet. Philosophische Besprechungen bei Auslegung der Lektüre. Altenburg. — Lateinisch, 6 St., 5 St. Lekt., 1 St. Gramm. Ostern bis Ende Juni, Mich. bis Mitte Dezember Horaz Leseplan aus Od. III, IV und Epist. I; Juli bis Mich., Mitte Dez. bis Ostern Prosa: Tacitus Annal. B. 13—15 nach Leseplan, Auswahl aus Tac Agric.; Cic. in Verr. IV und V. Die schriftlichen Übungen im Anschluß an die Lektüre mit sprachlichen Erörterungen. Altenburg. — Griechisch, 6 St. Lektüre, darunter 1 St. mit gramm. Wiederholung. Gleichzeitig mit Lat. Poes. Prosalectüre: Thuc. Leseplan aus I, II und Demosth. or. Phil. I—III, mit Lat. Prosa Poesie: Hom. II. I—XII mit Auswahl und Soph. Oed. Tyr. Hartmann. — Französisch, 2 St. S. Racine Athalie, W. Duruy Histoire de France en 1789—95. Sprechübungen. Reimann. — Geschichte, 3 St. Neuere deutsche und preussische Geschichte S. bis Friedrich d. Gr., W. bis in unsre Zeit. Geographische Wiederholungen im möglichsten Anschluß an den geschichtlichen Lehrstoff. Friedrich. — Mathematik, 4 St. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung. Der binomische Satz. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Wiederholung der imaginären Größen. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Aufgaben aus allen Gebieten. Wenzel. — Physik, 2 St. Mechanik, Akustik. Wenzel. — Hebräisch, fakult., 2 St. Methodische Übungen. Leseplan aus Exod., Levit., Deuter., Josua nebst geeigneten Psalmen im Anschluß. Rose.

Sekunda (Ober- und Unter-). Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hartmann.

Religion, ev., 2 St. Die Apostelgeschichte ganz gelesen, vertieft durch Parteen aus dem 2. Korintherbriefe und alttestamentliche Wiederholungen. Rose. — Religion, kath., 2 St., s. Prima. — Deutsch, 3 St. S. Die wichtigsten vaterländischen Dichter und Dichtungen (epische und lyrische) des Mittelalters, Proben mhd. Schriftsprache im Nibelungen-Viede. W. Goethes Hermann und Dorothea sowie neuere erzählende Dichtungen. Vortragsübungen. Hartmann. — Lateinisch, 7 St. Lektüre S. Liv. 21 B. nach Leseplan, W. Cic. de imp. Gn. Pomp.; je 5 Wochen im S. u. W. Verg. Aen. Leseplan aus B. 2—6. 4 St. Grammatische Wiederholungen und methodische Übungen im Anschluß an die Lektüre. 3 St. Hartmann. — Griechisch, 6 St. Lektüre S. u. W. je $\frac{1}{4}$ Jahr Hom. Odyssee B. 1—9 nach Leseplan; je $\frac{1}{4}$ Jahr Xen. Anab. Buch 3 f. und Xen. Hell. Leseplan aus B. 3—4. 4 St. Grammatische Übungen zur Lehre von den Kasus, Tempora und Modi. 2 St. Alt. Französisch, 3 St. Lektüre S. u. W. Michaud Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem. Sprechübungen und methodische Übungen zur Lehre von Part., Artik., Adjekt., Adverb, Infin. Reimann. — Geschichte, IIa, 3 St. S. Übersicht über die Hauptperioden der griechischen, W. der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Geographische Wiederholungen. Hartmann. IIb, 2 St. Übersicht über die vaterländische Geschichte von Friedrich d. Gr. bis zum J. 1888. Zeit- und Charakterbilder. Friedrich. — Geographie, 1 St. Europas, besonders Deutschlands. Skizzirübungen. Friedrich. — Mathematik, IIa, 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen incl. quadratische mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster

Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Wiederholung der Trigonometrie, Übung im Berechnen von Dreiecken. **Wenzel.** Ib, 4 St. Gleichungen incl. einfache quadratische mit 1 Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übung im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Fortsetzung der Ähnlichkeitslehre bis zur Proportionalität gerader Linien im Kreise. Berechnung des Kreisinhalts und -Umfanges. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck nebst Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. **Wenzel.** — Physik, 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Teil (Magnetismus, Elektrizität, Akustik und einige einfache Abschnitte aus der Optik). **Wenzel.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Reimann.

Religion, ev., 2 St. Das Leben Jesu nach den 3 synoptischen Evangelien zusammenhängend erzählt. Sprüche, Lieder und Katechismuszusammenfassung im engsten Zusammenhange mit dem Lehrstoff der Klasse. Von Neu. ab Lebensbilder aus der Geschichte der Reformation verbunden mit der Auslegung der Bergpredigt. **Altburg.** — Religion, kath., 2 St., siehe Prima. — Deutsch, 2 St. Lesestücke aus dem Lesebuch nach Leseplan. Sprachliche und metrische Belehrungen, Anleitung zum Disponieren und Vortragen im Zusammenhange mit den Lesestoffen. Im W. Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“. **Altburg.** — Lateinisch, 7 St. S. u. W. Caes. bell. gall. I 30—fin., V—VII nach Leseplan. Die letzten 5 Wochen im S. und W. Ovid. Mett. Leseplan aus B. 1—4. 4 St. Grammatisch-methodische Übungen zur Lehre von der Cons. temp., den Tempora, den konjunkionalen Nebensätzen, der Rektion des Inf. und Partic. im möglichsten Anschluß an die Lektüre. 3 St. **Reimann.** — Griechisch, 6 St. S. u. W. Die Haupterscheinungen der Formenlehre abgeschlossen, methodische Übungen; die gebräuchlichsten syntaktischen Gesetze als Beobachtungsmaterial aus der Lektüre. S. 3, W. 2 St. Einführung in die Lektüre von Xen. Anab. B. 1—2 nach Leseplan. S. 3, W. 4 St. **Artt.** — Französisch, 3 St. Lektüre von Guizot Récits historiques tirés de l'histoire de France I, später Lafontaine fables. Sprechübungen. Methodische Übungen zur Lehre vom Subst., Adject., Zahlwort, Syntax von avoir, être, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi im möglichsten Anschluß an die Lektüre. **Reimann.** — Geschichte, 3 St. Deutsche und preussische Geschichte (brandenburgische Vorgeschichte) von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. **Friedrich.** — Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie Deutschlands. **Friedrich.** — Mathematik, 3 St. Arithmetik: Gleichungen I Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Übung in der Bruchrechnung. Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzelgrößen. S. 1, W. 2 St. Planimetrie: Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre nebst Proportionen. Methodische Übungen. S. 2, W. 1 St. **Wenzel.** — Naturlehre, 2 St. S. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Teil (mechanische Erscheinungen und das Wichtigste von der Wärmelehre). **Wenzel.**

Unter-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Hoehne.

Religion, ev., 2 St. Die Geschichte des Reiches Gottes im N. B. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stellen aus den Geschichtsbüchern verbunden mit Stellen aus den Propheten, Psalmen und Buch Hiob. Sprüche, Lieder und Katechismuszusammenfassung im engsten Zusammenhange mit dem Lehrstoffe der Klasse. **Rose.** — Religion, kath., 2 St., s. Prima. — Deutsch, 2 St. Lesestücke aus dem Lesebuche nach Leseplan; sprachliche Belehrungen und Vortragsübungen im Zusammenhange mit der Lektüre. **Hoehne.** — Lateinisch, 7 St., S. u. W. Caesar bell. gall. I 1—29, II—IV nach Leseplan. Anleitung zum Präparieren. 4 St. Grammatisch-methodische Übungen zur Befestigung der Formen- und Kasuslehre sowie der Hauptgesetze über die Modi, die Nebensätze, Part. und Gerund. im möglichsten Zusammenhange mit der Lektüre. **Hoehne.** — Griechisch, 6 St. Die Haupterscheinungen der regelmäßigen Formenlehre in methodischer Übung zur Schulung des Auges und Ohres. **Hoehne.** — Französisch, 3 St. Methodische Übungen zur Befestigung und Erweiterung der Formenlehre bis zu den üblichsten unregelmäßigen Verbs. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestoffe des Übungsbuches. **Reimann.** — Geschichte, 2 St. Hauptereignisse der römischen Kaisergeschichte und der deutschen Geschichte bis zum Ausgange des M. **Rose.** — Geographie, 1 St. Die außereuropäischen Erdteile; die vaterländische Heimatkunde nach Bedarf des Geschichtsunterrichts. Übungen im Skizzieren. **Rose.** — Mathematik,

3 St. Algebra 1 St., die Grundrechnungen mit algebraischen ganzen und gebrochenen Zahlen in ihren wichtigsten Gesetzen; leichtere Gleichungen I. Grades. Planimetrie, 2 St., die Lehre vom Parallelogramm und vom Kreis (I. Teil) nach festgestellter Auswahl. Methodische Übungen auch inbezug auf die sachgemäße Darstellungsweise. **Schoefinius.** — Naturlehre, 2 St. Botanik: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten und der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Abschluß des Systems und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Pflanzenkrankheiten. Die Kryptogamen. Überblick über das Tierreich, Grundbegriff der Tiergeographie. **Schoefinius.**

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Arlt.

Religion, ev., 2 St. Erweiterung der in den früheren Stufen bearbeiteten biblischen Geschichten durch den biblischen Wortlaut im S. aus dem A., im W. aus dem N. T. Die Sprüche, Lieder und die Einübung der Katechismus-Lehrstoffe (Pensa VI. u. V. wiederholt, das IV. u. V. Hauptstück) im möglichsten Zusammenhange mit dem Lesestoffe der Klasse. **Goehne.** — Religion, kath., mit V und VI, 2 St. Biblische Geschichten von Saul bis Christus. Katechismus I. Hauptstück. **Gaule.** — Deutsch, 3 St. Lesestücke aus dem Lesebuche nach Leseplan erklärt; methodische Übungen zur Befestigung und Vertiefung der Gesetze von Orthographie, Interpunktion, Haupt- und Nebensätzen sowie Vortragsübungen im Zusammenhange mit der Lektüre. **Arlt.** — Lateinisch, 7 St. Methodische Übungen zur Befestigung der Formenlehre und der wichtigsten Gesetze der Kasusrektion. S. 4, W. 3 St. Lektüre von Corn. Nep. vitt. Thrasybul, Epam., Pelop., Hamilc., Hannibal. Anleitung zum Präparieren und Zergliedern. S. 3, W. 4 St. **Arlt.** — Französisch, 4 St. Methodische Sprech-, Les- und Schreibübungen zur Schulung von Auge und Ohr nach Anschauungsbildern und dem Übungsbuche. Die regelmäßige Formenlehre eingeübt. **Neimann.** — Geschichte, 2 St. Die wichtigsten Ereignisse der alten Geschichte S. von Dracon bis zu den Diadochen, W. von Pyrrhus bis zu Augustus. Methodische Übungen zur Befestigung der Zahlen; das Wichtigste aus der alten Geographie nach Bedarf des Unterrichtes. **Hartmann.** — Geographie, 2 St. Die physische und politische Geographie Europas; methodische Übungen im Skizzieren. **Goehne.** — Mathematik, 4 St. Rechnen: Dezimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, insbesondere Prozentrechnungen im Anschluß an leichter verständliche praktische Vorgänge im Leben. 2 St. Planimetrie: Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken nach festgestellter Auswahl. Methodische Übungen. 2 St. **Schoefinius.** — Naturlehre, 2 St. S. Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Zoologie. Niedere Tiere, besonders nützliche und schädliche, deren Feinde; besonders die Insekten. **Schoefinius.**

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Friedrich.

Religion, ev., 2 St. Biblische Geschichten N. T.'s nach spezieller Feststellung; die Sprüche, Lieder und Katechismuserklärung (I. Hauptst. wiederholt, II. Hauptstück) im engsten Zusammenhange mit den bibl. Geschichten. **Mose.** — Religion, kath., s. Quarta. — Deutsch, 3 St. Lesestücke aus dem Lesebuche nach Leseplan. Memorieren und Vortragen. Orthographische und Interpunktionsübungen, das Wichtigste von der Formenlehre und vom erweiterten Satz im Anschluß an die Lesestücke. Erzählungen aus der sagenhaften Vorzeit Griechenlands und Roms. Anleitung zum Nacherzählen des Gelesenen und Gehörten. **Friedrich.** — Lateinisch, 8 St. Methodische Übungen zur Einübung der gebräuchlichsten unregelmäßigen Formen sowie der üblichsten syntaktischen Konstruktionen: Acc. c. Inf., Abl. abs., die funktionalen Nebensätze. **Friedrich.** — Geographie, 2 St. Anschauungsunterricht, im S. mit Ausgängen in die Umgegend, fortgesetzt, Übungen im Lesen der Karte und Skizzieren. Das Wichtigste aus der Heimatskunde des engeren (Preußens) und weiteren (Deutschlands) Vaterlands. **Schoefinius.** — Rechnen, 4 St. Die einfachsten dezimalen Rechnungen; Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Kopf- und schriftliches Rechnen. **Schoefinius.** — Naturlehre, 2 St. S. Botanik: Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen verbunden mit Beschreibung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach Anschauungsmaterialien, Lebensweise, Nutzen oder Schaden der beschriebenen Tiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Schematisches Zeichnen geübt. **Schoefinius.**

Gertra. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rose.

Religion, ev., 3 St. Biblische Geschichten N. T.'s und im Anschluß an die kirchlichen Festzeiten einige N. T.'s nach besonderer Festsetzung. 2 St. Sprüche, Lieder und die Erklärung des Katechismus (I. Hauptstück eingehend, II. und III. Hauptstück nach dem Wortlaut). 1 St. **Schwarz.** — Deutsch, 4 St. Lesestücke aus dem Lesebuch nach besonderer Auswahl; Sprech- und Memorierübungen. Die Elemente der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satz. Orthographische Übungen. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. **Rose.** — Lateinisch, 8 St. Methodische Sprech-, Lese- und Schreibübungen zu den gebräuchlichsten regelmäßigen Erscheinungen der Formenlehre und des einfachen Satzes. **Rose.** — Geographie, 2 St. Anschauungsunterricht, im S. mit Ausflügen ins Freie: die Umgegend von Wohlau als Apperzeptionsmaterial zum Verständnis der Gestaltung der Erdoberfläche; Entstehung des Globus und der Karte, Übungen im Lesen des Globus- und Kartenbildes. Wasser und Land auf der Erdoberfläche, die Erdteile im Umriss. Dann eingehender die schlesische Heimat. **Schoefinius.** — Rechnen, 4 St. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen ausgehend vom Zahlenraum 1–100 in methodischen Übungen durch Kopf- und schriftliches Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen, Resolvieren und Reduzieren. Das vaterländische Münz-, Maß- und Gewichtssystem durch Anschauung vermittelt. Aufgaben aus leicht verstehbaren Vorgängen des praktischen Lebens. **Schwarz.** — Naturlehre, 2 St. S. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten u. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach Anschauungsmitteln; Mitteilungen über ihre Lebensweise, Nutzen oder Schaden. **Schoefinius.**

Der technische Unterricht.

1. Das Zeichnen, Pflichtunterricht von V–IIIa, je 2 St., Wahlunterricht von II–I, je 2 St. Teilnahme an letzterem: 6 Schüler aus II. Stoffverteilung: V gradlinige, IV krummlinige Gebilde, Ornamente für Vorgerücktere, Anleitung zum Gebrauch der Farbe und des Pinsels; IIIb Zeichnen nach Körpern (Würfel, Pyramide, Walze); IIIa Körperzeichnen mit Schattierung; Gebrauch des Wischers. Die Kugel, Gypsmodelle, Blattformen. Schwerere Ornamente. II–I weitere theoretische Gesetze und praktische Übungen; Zeichnen nach Modellen (soweit vorhanden) und nach der Natur. **Schwarz.**
2. Das Schreiben, VI und V je 2 St. Pflege guter Körper- und Federhaltung. Deutsche und lateinische Schrift in methodischen Übungen. **Schwarz.**
3. Das Turnen, VI–IIIb, IIIa–I je 3 St. Es sind 5,8% Schüler dispensiert wegen körperlicher Gebrechen teils dauernd, teils vorübergehend, teils von einzelnen Übungen. Im S. wird auf dem Turnplatz oder wie auch im W. in der Turnhalle geturnt. Frei-, Ordnungs- und Gerätlübungen. **Friedrich.**
4. Das Singen, VI 2 St., V 2 St. (1 St. mit den Knabenstimmen aus IV–IIIa), Männerstimmen aus IIIb–I 1 St., Chor aus IV–I 1 St. Dispensation nur nach Maßgabe des § 3 unserer Schulordnung. Methodische Übungen verbunden mit Unterweisung über die Dur- und Moll-Tonleiter. Ein- und mehrstimmige Choräle und Volkslieder, für den Chor Motetten und klassische Lieder von mäßiger Schwierigkeit. Sorge für Belebung der Schulfeste durch gediegene Aufführungen. **Schwarz.**

Vom Religionsunterrichte ist keinerlei Befreiung nachgesucht worden. Seit D. 92 nehmen auch die Konfirmanden am Religionsunterricht ihrer Klasse teil.

Die schriftlichen Klassen- und Hausarbeiten sind wie folgt geregelt:

- 1) Deutsch VI und V wöchentlich ein Diktat, IV zweiwöchentlich ein Diktat, vierwöchentlich ein Aufsatz, IIIb–II vierwöchentlich ein Aufsatz, I 8 Aufsätze im Jahr, 2 Klassenarbeiten (Joh. und Weihn.).
- 2) Lateinisch VI wöchentlich eine kurze Klassenarbeit, Reinschriften als Hausarbeit. V wöchentlich Klassen-, später auch Hausarbeiten, IV–II wöchentlich abwechselnd Klassen- oder Hausarbeit im engsten Anschluß an die Lektüre, die sechste Arbeit eine Übersetzung ins Deutsche; I zweiwöchentlich abwechselnd Haus- oder Klassenarbeit; sechs wöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche.
- 3) Griechisch IIIb–II zweiwöchentlich Klassen- oder Hausarbeit, in II in der sechsten Woche Übersetzung ins Deutsche, I vierwöchentlich eine gr.-deutsche Übersetzung als Klassenarbeit.

4) Französisch IV—II zweiwöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit, letztere in IV zuerst Reinschriften; in I zweiwöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

5) Mathematik VI—IIIb vierwöchentlich, IIIa dreiwöchentlich, IIb—I vierwöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit.

Die **Lehrbücher** werden aufgrund des Ministerialerlasses U II 1342 auch für das nächste Schuljahr dieselben wie bisher bleiben.

Themata für die deutschen Aufsätze:

I. 1. Horazens Stellung zur römischen Monarchie und seine Gedanken von innerer Erneuerung des römischen Volkes. — 2. Die Römer des Horaz und die Athener des Perikles (in der Leichenrede). — 3. Inwiefern erklärt sich das Gegenspiel Weislingen-Gggy aus den vom Dichter geschilderten Zeitverhältnissen? (Klassenarbeit.) — 4. Nero, Agrippina und Octavia: Ein Familiendrama aus der Kaiserzeit. Nach Tac. Ann. — 5. Wie verwirklicht Orestes das Wort des Pylades in Goethes Iphigenie: Zu einer schweren That beruft ein Gott Den edlen Mann, der viel verbrach und legt ihm auf, was uns unmöglich scheint zu enden. Es siegt der Held und büßend Diener er den Göttern und der Welt, die ihn verehrt. — 6. Wie meint Horaz das Wort: *Pane ego iam mellitis potiore placentis*? (Klassenarbeit.) — 7. Die Erweiterung des Familienmotivs der Phädrajabel durch das politisch-religiöse Motiv in Schillers „Don Carlos“ beleuchtet mit Rücksicht auf den inneren Entwicklungsgang des Dichters. — 8. Das Gesinnungsleben in den Befreiungskriegen dargestellt nach Liedern von Körner, v. Schenkendorf, Rückert und Arndt.

II. 1. Was wissen wir von dem ältesten Sang und Sänger der Deutschen? — 2. Gunther und Hagen im Walthariliade und Gunther und Siegfried im Nibelungenliede. — 3. Das Schicksal der Gudrun verglichen mit dem der Penelope. — 4a. Inwiefern gesten Livius' Worte (22,14): *audendo atque agendo res Romana crevit* auch für Preußen? 4b. Das Feldherrntalent des Fabius. (Klassenarbeit.) — 5a. Das mittelalterliche Kunstepos inbezug auf Form und Inhalt. 5b. Hannibals Feldherrntalent, gezeigt an Beispielen aus Liv. 21 und 22. — 6. Die Hauptgedanken der politischen Lieder Walters v. d. Vogelweide im Zusammenhange. — 7. Welche Gründe hatte der Wirt zum goldenen Lamme, mit seinem Sohne unzufrieden zu sein und wie gelingt es dem Dichter, ihn günstig umzustimmen? — 8a. Der sociale Notstand in der letzten Zeit der römischen Republik. 8b. Die Heeresreform Scharnhorsts. — 9. Klassenarbeit.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1893.

1. Deutscher Aufsatz: Wie begründen Schicksal und Schuld das Tragische im König Oedipus des Sophokles? — 2. Deutsch-Lateinische Übersetzung: Text bearbeitet zu Hor. Ep. I 2—3. — 2. Griechisch-deutsche Übersetzung: Plato. Euthyphr. c. VI. — 4. Französisch-deutsche Übersetzung: Brief Friedrichs II. an Voltaire vom 27. Jani 1740. — 5. Mathematische Aufgaben: 1. In einem gegebenen Dreieck zu einer Seite eine Parallele so zu ziehen, daß die Summe aus ihr und den auf den beiden anderen Seiten entstehenden unteren Abschnitten halb so groß sei als der Umfang des gegebenen Dreiecks. 2. Von einem Dreieck ist gegeben: Die Halbierungslinie eines Winkels, die Differenz der Abschnitte, welche sie auf der Gegenseite des Winkels bildet, und die Differenz der Abschnitte, welche die Höhe auf derselben Seite hervorruft. Wie groß ist diese Seite und wie groß sind die Winkel? $W = 5220$, $u - v = 18125$, $p - q = 24389$. 3. Eine geometrische Reihe besteht aus 4 reellen Gliedern; wenn man von der Summe des zweiten und vierten Gliedes die Summe des ersten und dritten abzieht, so ergibt sich 15; die Summe der Quadrate aller Glieder beträgt 765. Wie heißt die Reihe? 4. Ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a ist die Grundfläche einer geraden Pyramide. Eine Halbkugel über dem der Grundfläche eingeschriebenen Kreise berührt die Seitenkanten der Pyramide. Wie groß ist das Volumen der Pyramide und wie groß die Entfernung des Mittelpunktes der Halbkugel von den Seitenflächen der Pyramide?

Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinem Interesse.

1) inbezug auf die neuen Lehrpläne:

K. P. S. K. 19. IV. 92 genehmigt die vorgeschlagene Unterrichtsordnung für das Schuljahr 1892/3.

K. P. S. K. 14. IX. 92 ordnet die Beibehaltung der bisherigen Lehrbücher auch für das neue Schuljahr an, damit neue Schulbücher unmittelbar aus der Praxis heraus entstehen.

- K. P. S. K. 7. V. 92, 16. V. 92, 25. VI. 92 Anordnungen betreffend die Ablußprüfungen aufgrund der Prüfungsordnung vom 6. I. 92.
 K. P. S. K. 14. VII. 92 Anordnung betreffend die Dispensationen vom Turnunterricht; ärztliche Zeugnisse sind nur aufgrund eigener Wahrnehmungen auszustellen.
 K. P. S. K. 2. XI. 92 Ministerial-Erlaß betreffend die Ausbildung von neusprachlichen Lehrern durch Studien im Auslande.
 K. P. S. K. 30. VII. 92 Durchführung des Normalstatuts vom 4. II. 92 für sämtliche Lehrer der Anstalt.
 K. P. S. K. 17. IX. 92 Die bisherigen ordentlichen Lehrer Dr. Hartmann, Reimann, Arlt, Dr. Rose erhalten aufgrund des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli cr. den Amtsscharakter als Oberlehrer.
 K. P. S. K. 13. XII. 92 Ministerial-Erlaß betreffend Warnung vor Überspannung der Anforderungen der neuen Reifeprüfungsordnung. Die alte Geschichte ist nicht mehr Gegenstand der Geschichtsprüfung, sondern ihre Kenntnis wird bei der Lektüre der Schriftsteller ermittelt.

2) inbezug auf besondere Fälle:

- K. P. S. K. 21. VI. 92 und 25. X. 92 Anordnungen betr. Ausfallen des Unterrichts bei großer Hitze unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse.
 K. P. S. K. 30. IX. 92 betreffend den Gebrauch des hundertteiligen Thermometers im Schuldienst.
 K. P. S. K. 18. V. 92 Ministerial-Erlaß betreffend die Teilnahme an Schülerverbindungen (s. unten Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige!).
 K. P. S. K. 11. IV. 92 Ministerial-Erlaß betreffend Warnung vor dem Halten der Leipziger »Schulzeitung« durch Schüler.
 K. P. S. K. 26. IX. 92 Ministerial-Erlasse betreffend Warnung vor unbefugtem Gebrauch von Schusswaffen, desgl. vor der Benutzung ungeeigneter Turngeräte auf Schulpaziergängen.
 K. P. S. K. 7. IX. 92 Ministerial-Erlasse betreffend Verhütung der Gefahr der Ansteckung angesichts der Cholera-Epidemie.
 K. P. S. K. 20. XII. 92 Ministerial-Erlaß betreffend die Beschickung der Weltausstellung zu Chicago durch geeignete Lehrmittelsammlungen.
 K. P. S. K. 21. I. 93 setzt die Osterferien fest auf Mittwoch 29. III. incl. bis Dienstag 11. IV. c. incl.

Chronik.

A. Aus dem Schuljahre 1891—92.

Am 22. März 1892 vormittags 10 Uhr wurde die Feier zur Erinnerung an den Geburtstag des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. verbunden mit der Entlassung der Abiturienten. Zu dieser Feier waren Angehörige und Pensionsgeber der Abiturienten eingeladen und zahlreich erschienen. Der Direktor sprach in Anschluß an Micha 7, 7—8 über die Anforderungen, welche die Entwicklung aller öffentlichen Verhältnisse an den nationalen Volks-Charakter stelle; die im Zusammenhange hiermit von der Schule geforderte Pflicht der Charakterbildung erläuterte er durch die Darlegung der Idee eines einheitlichen Unterrichtes und einer Lehrplaneinheit. Indem er die aus dem Lehrplane der Prima genommenen Anregungen zurückführte auf den mittelpunktlichen Gedanken, die eigene Persönlichkeit zu künstlerischer Harmonie zu entwickeln und so in den Dienst des Ganzen zu stellen, legte er den scheidenden Abiturienten eindringlich die Pflichten nahe, welche das Volksleben unserer Zeit von ihrer Berufstätigkeit zu erwarten habe.

B. Aus dem Schuljahre 1892—93.

Das neue Schuljahr bezeichnet einen bedeutungsvollen Wendepunkt in dem Leben der höheren Schulen unseres Vaterlandes. Die aus- und der Allerhöchsten Anregungen ins Leben gerufenen Reformen werden nunmehr zur Durchführung gelangen. Die neuen Lehrpläne sind auch von dem Lehrerkollegium unserer Anstalt in zahlreichen Fach- und allgemeinen Konferenzen eingehend durchberaten worden, und es tritt nunmehr der von der vorgesetzten Behörde genehmigte Lehrplan am hiesigen Gymnasium in Kraft. Am Tage der Schuleröffnung, dem 26. April c. gab der Direktor im Anschluß an Jesajas 40, 26—31 dem Wunsche Ausdruck, daß eine neue Periode des Segens und der Blüte unseres höheren Schulwesens in Preußen und der hiesigen Schule insbesondere anheben möge. Die Schüler mahnte der Direktor, sich durch die wissenschaftliche und erzieherische Arbeit der Schule so in die Zukunft nehmen zu lassen, daß sie dereinst würdige Führer und Vorbilder des Volkes würden.

Für das körperliche Befinden unserer Jugend geschah in diesem Sommer ein weiterer Schritt dadurch, daß das Kommando der königlichen Unteroffiziersvorschule hier selbst auf mein Ersuchen den Schülern die Mitbenutzung ihrer neuen Schwimm-Anstalt unter der Aufsicht bewährter Schwimmlehrer gestattete. Ich spreche auch an dieser Stelle für dieses Entgegenkommen unsern Dank aus.

Infolge der ungewöhnlich großen Hitze fiel an einer ziemlich Anzahl von Tagen ein Teil des Unterrichts aus. Als gleichzeitig die Cholera sich bedenklich auszubreiten drohte, hat der Magistrat hiesiger Stadt die Kanalisation des Grabens auf der Südseite des Anstaltsgebäudes nicht ohne erhebliche Opfer in Angriff genommen.

Sämtliche Ferien hatten die vorschriftsmäßige Dauer. Vom ersten Schultage nach Schluß der Sommerferien ab wurde Oberlehrer Friedrich infolge von Wassernerkrankungen in seiner Familie 2 1/2 Woche vertreten.

Am 23. August nahm der Direktor als Abgeordneter der Gemeinde Hünern an den Verhandlungen der Kreis-synode in Winzig teil.

Am 30. August fiel wegen der großen Parade in der Nähe unserer Stadt der Vormittagsunterricht aus.

Am 2. September früh 7 Uhr wurde die Sedanfeier in der üblichen Weise begangen. Hilfslehrer Schoefinius würdigte in seiner Ansprache die Persönlichkeit Moltkes als Mensch und als Denker und stellte sie der Jugend als ein schönes Muster zum Nachstreben vor Augen. — Mit Rücksicht auf die große Hitze wurde von Schulspaziergängen abgesehen.

Das Winterhalbjahr wurde am 11. Oktober mit Andacht eröffnet; der Direktor entwickelte nach dem Texte der Epistel des 17. Sonntags n. Trin. das Wesen der Schulgemeinde: Das einmütige Zusammenwirken der Lehrer, das planmäßige Zueinandergreifen der einzelnen Lehrfächer und das herzliche Vertrauen zwischen Lernenden und Lehrenden sei die Voraussetzung für die glückliche Durchführung der neuen Lehrpläne.

Am 18. Oktober früh in der ersten Morgenstunde wurde in sämtlichen Klassen durch die betreffenden Lehrer in angemessenen Ansprachen an den Geburtstag des Hochseligen Kaisers Friedrich III. und die Völkerschlacht bei Leipzig erinnert.

Am 1. November begingen die evangelischen und die katholischen Mitglieder unserer Schulgemeinde in ihren Kirchen die Feier des heiligen Abendmahls. Für die evangelischen Mitglieder fand die Vorbereitungsandacht am 31. Oktober nachmittags 3 Uhr statt: Professor Dr. Höhne mahnte in Anknüpfung an die weihevollen Feier dieses Tages in Wittenberg nach Jesajas 53 zu ernster Selbstopfrierung und zu treuem Glauben an den Heiland der Welt Jesus Christus.

Der Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs wurde am Freitag den 27. Januar 1893 11 Uhr unter reger Beteiligung des Publikums aus Stadt und Umgegend durch einen Festaktus gefeiert. Der Direktor legte an den Zielen, Aufgaben und Methoden der neuen Lehrpläne nahe, wie die Schulfrage eine Frage der Erziehung des Volkes im großen Stile sei.* Ein dreimaliges, begeistert aufgenommenes Hoch auf Seine Majestät endete die Feier.

Am 11. Februar 1893 6 Uhr fand die musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung, tags zuvor 6 Uhr die Generalprobe statt. Die Beteiligung des Publikums war wieder eine rege. Das Programm war folgendes: 1. Teil. 1. Romane für Flügel und Harmonium von Marschner. 2. Lied aus Schefers Laienbrevier. Deklamation (Abiturient Thielert). 3. Bald prangt, den Morgen zu verkünden. Chor aus Mozarts Zauberflöte. 4. Der Mann. Von Geibel. Deklamation (Wita V). 5. Aus Vaterland. Lied für gemischten Chor von Sering. 6. Aus Mirza-Schaffy's Liebern der Weisheit. Von v. Bodenstedt. Deklamation (v. Busse IIa). 7. Madrigale für Violine und Pianoforte von Bohm. (Die Violinen gespielt von Abitur. Rauch und Thielert, Lauschner IIa, Gärtig, Gregor, Kuhnert, Lauschner, Walter IIIa). 8. Archibald Douglas. Von Fontane. Deklamation (Weißner IIIb). 9. Heute scheid ich. Lied für gemischten Chor von Fienmann. 10. Mahnung an deutsche Streiter von G. R. Weckherlin. Deklamation (Gerber IIb). 11. Niederländisches Volkslied aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom J. 1626. Nr. 6. Dankgebet. 12. Gruß an Hebel. Lied in schlesischer Mundart von v. Holtei. Deklamation (Pohl IIa). — II. Teil. 1. a. Walters Preislied aus Wagners „Meisterfinger.“ Für Violine, Flügel und Harmonium von Ritter. b. Valse lente aus „Sylvia“ von L. Delibes. Für Flügel und Harmonium von Renaud. 2. Die Schweizer. Von Lavater. Deklamation (Maager IIIa). 3. Ach du klarblauer Himmel. Lied für gemischten Chor von Sülzer. 4. Der goldene Ring. Von Scherenberg. Deklamation (v. Schudmann IV). 5. Wandrers Nachtlied. Lied für gemischten Chor von Rubinstein. 6. Serenade für Violine und Pianoforte von Haydn. (Die Violinen wie 1 7.) 7. Niemand. Von Knob. Deklamation (Urban IV). 8. Frau Nachtigall. Volkslied für gemischten Chor. 9. Das Kind. Von Gleim. Deklamation (Urban IIIa). 10. Ostern. Kinderlied von K. Reinecke. (Obst V.) 11. Mama bleibt immer schön. Von K. Reineck. Deklamation (Krönlein V). 12. Lied des Georg im Hög von Verlichingen von K. Reinecke (v. Schack V). 13. Ich singe. Kinderlied von Abt (Benner VI). 14. Was gehn den Spitz die Gänse an. Von K. Reineck. Deklamation (Pohl VI). 15. Hänschen saß am Ofenloch. Kinderlied

*) Die Rede ist gedruckt in Nr. 14 der Schles. Dorfzeitung vom 2. Februar 1893.

von D. Schwarz (Benner VI). 16. Normannenzug. Männerchor von Bruch. Den Konzertflügel hatte uns Herr Hoflieferant Großpietsch-Breslau freudlichst zur Verfügung gestellt. Ich spreche ihm wie allen Mitwirkenden und Teilnehmern namens der Anstalt den verbindlichsten Dank aus. — Der Reinertrag in Höhe von 160 Mark ist zu gleichen Teilen der hiesigen Diakonissenstation und dem St. Josefs-Stift überwiesen worden. Die Gesamteinnahme betrug 284 Mark 30 Pf.

Die Abiturientenprüfung und die Ablußprüfung nach dem sechsten Schuljahre (in II b) wird am 16. März c. unter dem Vorfise des königlichen Kommissarius, Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Tschadert abgehalten werden.

Der Gesundheitszustand war in diesem Schuljahre trotz der ungewöhnlichen Wettererscheinungen im Sommer wie im Winter ein recht günstiger sowohl unter den Schülern als den Lehrern. Oberlehrer Friedrich mußte zweimal infolge von Krankheiten und Todesfällen in der Familie zwei und eine Woche vertreten werden, Professor Hühne wegen Krankheit eine Woche.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1892—93.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1892	11	10	8	20	22	19	24	17	15	146
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1891/2	11	0	1	7	1	2	2	1	1	26
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1892	7	6	10	16	16	15	13	12	0	95
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1892	0	0	2	0	2	3	1	3	14	25
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/3	7	9	13	19	24	19	21	18	16	146
5. Zugang im Sommer-Semester	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
6. Abgang im Sommer-Semester	0	2	0	1	2	0	0	0	3	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1892	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1892	0	0	0	1	1	1	0	0	1	4
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1892/3	8	6	13	19	22	21	22	18	14	143
9. Zugang im Winter-Semester	0	1	0	0	1	0	1	0	0	3
10. Abgang im Winter-Semester	0	0	0	0	0	1	0	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1893	8	7	13	19	23	20	23	17	13	143
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	19, ₇	19, ₀	18, ₁	17, ₃	16, ₃	14, ₄	13, ₅	12, ₅	10, ₁₁	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
Am Anfange des Sommer-Semesters 1892	126	20	—	—	43	103	—
Am Anfange des Winter-Semesters 1892/3	122	21	—	—	42	101	—
Am 1. Februar 1893	121	21	—	1	40	103	—

Das Zeugnis für den Einjährig-Freiwilligen Dienst haben erhalten Ostern 1892: 14 Schüler, Michaelis 0 Schüler; davon gingen zu einem praktischen Berufe Ostern 2, Michaelis 0 Schüler.

Stand des Lehrapparates.

A. Die Lehrerbibliothek wurde durch folgende Werke erweitert:

Henne am Rhyn Kulturgeschichte d. deutschen Volkes. 2fg. 2—6. Berl. 92. — Grünhagen Zeitschrift des Vereins für Gesch. u. Altert. Schlesiens. 26 Bd. Bresl. 92. — Grünhagen-Butke Regesten zur schlesischen Geschichte. Bresl. 92. — Gregorovius Geschichte der Stadt Rom im M. A. Bd. 5—6. Stuttg.

78—79. — Fries-Richter Lehrproben und Lehrgänge. Hft. 31—33. Halle 92/93. — Grimm J. u. W. Deutsches Wörterbuch 4 Bde. Leipz. 92. — Holder-Egger Gesta Federici I in Lomb. Zur Sammlung der Scriptt. rer. germ. in u. scholar. Hannov. 92. — Stanton Coit Die ethische Bewegung in der Religion. Leipz. 90. — Eulenberg-Bach Die Schulgesundheitslehre. Berl. 91. — Kohut A. Moltke als Denker. Berl. 90. — Fauth-Köster Zeitschr. f. ev. Rel.-Unterricht Jahrg. III 3—4, IV 1—2. — Böhm A. Handweiser für den geogr. Anschauungs-Unterricht. Bresl. 90. — Kapp E. Ueber Ziel, Methode und Hilfsmittel des geogr. Unterrichts. Bresl. 92. — Grünhagen R. Geschichte Schlesiens unter Friedrich dem Großen. 2 Bände. Bresl. 90—92. — H. v. Moltkes gesammelte Schriften. Bd. 1—3. Berl. 91—92. — Hölzel E. Übungen im Kartenlesen. 1 Hft. Leipz. 92. — Monatshefte der Comenius-Gesellschaft. Jahrg. 1 Hft. 1—4. Leipz. 92. — Riemann Les Hohenzollern et l'Allemagne. Berl. 92. — Bornemann W. Schulandachten. Berl. 89. — Lehmann R. Vorlesungen über Hilfsmittel f. den geogr. Unterricht. Halle 86—92. — Heidrich R. Handbuch für den ev. Religionsunterricht. 3 Bde. Berl. 88—91. — Lamprecht R. Deutsche Geschichte Bd. 1—2. Berl. 91—92. — Wossidlo Leitfaden der Zoologie. Berl. 91. — Aly Jr. Die Briefe Ciceros. Berl. 92. — Kluge Etymologisches Wörterbuch 3—4 Bde. — Jarnde Litterarisches Centralblatt. Jahrg. 1892. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung Preussens. Jahrg. 1892. — Fleckstein-Majus Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädagogik. Jahrg. 1892. — Müller Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Jahrg. 1892. —

Außerdem wurden zur Förderung des Anschauungsunterrichts angeschafft: Lehmann Kulturgeschichtliche Bilder, Ser. I—II Leipz. Wachsmuth. — Göring-Schmidt Ausländische Kulturgewächse. 6 Blatt. Leipz. Wachsmuth. — Hölzel Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. 4 Bilder (Die Jahreszeiten). Wien. — Die Sammlung der Langl'schen Bilder zur Geschichte wurde in diesem Etatsjahre abgeschlossen. —

Geschenkt wurde: Vom Hohen Unterrichtsministerium Deutsche Litteraturzeitung Jahrg. 1892. Ferner von mehreren Buchhandlungen (G. Freytag — Prag u. Leipzig, Voigtländer in Leipzig, Mittler's Hofbuchhandlung in Berlin u. a. m. neuere Bücher ihres Verlags im Zusammenhange mit den neuen Lehrplänen). Prof. Lehmann-Niel schenkte v. Egidy einiges Christentum 1 Hft und Chadwick Religion ohne Dogma. — Ferner ging ein: Strack G. Der Blutaberglaube in der Menschheit. Münch. 92. — Koch E. Die Sage vom Kaiser, Kyffhäuser pp. Leipz. 86. —

B. Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

I. Wustmann allerlei Sprachnummern. — Tasso Befreites Jerusalem überf. v. Gries (Geschenke des Abiturienten Goetsch). — Wolf F. Die That des Arminius. Berl. 91. — v. Köppen F. Die Hohenzollern und das Reich. Glog. — Moormeister Das wirtschaftliche Leben. Freib. 91. — Jäger D. M. Porcius Cato. Gymn.-Bibl. 5. — Urban R. Geogr. Forschungen und Märchen. Gymn.-Bibl. 13. — Bork Deutschlands große Jahre 1870—71 in Liedern und Bildern. Berl. — Ziegeler E. Aus Sizilien. Gymn.-Bibl. 14. — Schreyer H. Das Fortleben homerischer Gestalten in Goethes Dichtungen. Aly Jr. Horaz, sein Leben und seine Werke. Lange Edm. Thasydides und sein Geschichtswerk. Gymn.-Bibl. 8, 15, 16.

II. Conradts alldenisches Lesebuch. Leipz. 89 (überwiesen vom Direktor). — Schwebel D. Vom Eisenhute bis zur Kaiserkrone. 3 Bde. Mind. 84. — Jäger D. Alexander d. Gr. Gymn.-Bibl. 2. — Herzberg Kurze Geschichte der altgriechischen Kolonisation. Gymn.-Bibl. 12. — Höcker D. Der Kampf um Thron und Ehre. Stuttg. — Müller. Römisches Lagerleben. Gymn.-Bibl. 10. — Höcker & Ludwig. Jederzeit kampfbereit. Leipz. 93. — Das neue Universum. Jahrg. 13. —

IIIa. Baumgarten F. Deutsch-Afrika und seine Nachbarn. Berl. 90. — Schwebel D. Der große Kurfürst Friedrich Wilhelm. Mind. 88. — Ladowitz W. Aus dem großen Jahre 1870/71. Ernst und heitere Erlebnisse eines Knaben. Berl. — Lohmann. Deutsche Jugend. Jahrg. 92. —

IIIb. Osterwald W. Helden der Sage und Geschichte. 2 Bde. Glogau. —

IV. Glogauer (Flemming) Sammlung vaterländischer Jugendschriften Bd. 10—11. —

V. Glogauer (Flemming) Sammlung vaterländischer Jugendschriften Bd. 15, 19—21. —

C. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden bereichert:

a) durch eine Elektrifiziermaschine nach Winchurst, 4 große Bunsen-Elemente nebst 2 Polklemmern, 1 runden Stabmagnet von Wolframstahl;

b) durch Modelle zu Spaltpilzen und Bakterien; außerdem 1 Menschenschädel (Geschenk von Herrn Dr. Weisbach-Obernicht), 1 Eule (von Herrn Dr. Schulze-Triepel in Wohlau), 1 Strix noctua und 1 Nisus communis (von Petschelt IIa), 1 mit Bast bekleidetes Rehgehörn (von Kunze VI), 1 starkes Widdergehörn (von Sachthale VI).

Außerdem schenkte Abiturient Goetsch eine große eingerahmte Photographie Kaiser Wilhelms II. Für alle Schenkungen spreche ich namens der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

Stiftungen.

Der im Wohlauer Sparkassenbuch Nr. 2617 angelegte Stipendienfond beträgt gegenwärtig 414 Mk. 13 Pf. — Der Aula-Verhönerungsfond im Sparkassenbuch Nr. 5823 beträgt jetzt 64 Mk. 3 Pf.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Nachdem die neuen Lehrpläne vom 6. Januar 1892 seit Ostern 1892 zur Durchführung gekommen, die Schüler und deren Angehörige damit bekannt gemacht worden sind, welche Ziele der Schularbeit durch die Abschlußprüfung nach dem sechsten Schuljahre und durch die Reifeprüfung als Abschluß des gesamten Schulkurses gestellt wurden, erfüllt der Unterzeichnete den ihm wie sämtlichen Leitern der höheren Schulen gewordenen Auftrag, Schüler und Eltern auf die verhängnisvollen Folgen eines von der ersten Schularbeit fernab liegenden gefesselten Treibens, namentlich der Teilnahme an Schülerverbindungen eindringlich aufmerksam zu machen, indem er den Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880 hier öffentlich bekannt macht: „Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über die Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann denselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweise und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdringen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“ —

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 12. April c. früh 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag den 11. April c. früh von 8 Uhr ab im Konferenzzimmer statt. Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, wie es im Interesse eines geregelten Fortkommens und einer verständnisvollen Mitarbeit im Sinne der neuen Lehrpläne dringend wünschenswert ist, die Knaben der Schule von unten auf besuchen zu lassen, zumal es für den Privatunterricht nur schwer oder oft gar nicht möglich ist, sich mit der durch die Schulreform bedingten Fortbildung der methodischen Behandlung sämtlicher Unterrichtsfächer in Fühlung zu erhalten. In die Sexta werden Schüler in der Regel erst nach zurückgelegtem neunten Lebensjahre aufgenommen. Die Impf- und schulamtlichen Zeugnisse sind sogleich im Aufnahmetermine vorzulegen. — Zum Nachweise geeigneter Pensionen, an welchen es hier nicht fehlt, und zur Erteilung jeder weiteren Auskunft bin ich stets gern bereit.

Wohlau, im März 1893.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Altenburg.

Der im Wohlauer S
414 Mk. 13 Pf. — Der Mula-

Mitteilungen

Nachdem die neuen Leh-
kommen, die Schüler und deren
arbeit durch die Abschlußprüfung
des gesamten Schulkursums gestellt
höheren Schulen gewordenen Au-
der ersten Schularbeit fernab li-
bindungen eindringlich aufmerksam
1880 hier öffentlich bekannt ma-
nehmer an Verbindungen zu ver-
Schüler selbst. Es ist zu erwa-
schehen ist, in Gesuchen um Mit-
selben eine Berücksichtigung nicht
die Schule, wenn sie eingetreten
lichen Zucht der Eltern oder ihrer
Rat, Mahnung und Warnung ei-
selbst bei auswärtigen Schülern i-
liches Leben zu führen, sondern f-
zu ergänzen. Selbst die gewisse
wesen der Schülerverbindungen z-
nicht die Erwachsenen in ihrer G-
Aufsicht über auswärtige Schüler
von der Ueberzeugung, daß es f-
die Schule in ihren Bemühungen
fluß, welchen vornehmlich in klein-
gute Sitte der Schüler an den
ihre Indignation über zuchtloses
bringen, und wenn dieselben und
durch Denunziation Bestrafung h-
stützen, so ist jedenfalls in Schul-
der Schüler außerhalb der Schul-

Das neue Schuljahr be-
finden Dienstag den 11. April e-
darauf aufmerksam, wie es im
vollen Mitarbeit im Sinne der r-
Schule von unten auf besuc-
oder oft gar nicht möglich i-
dung der methodischen Be-
halten. In die Sexta werden
genommen. Die Impf- und sch-
Zum Nachweise geeigneter Pen-
Auskunft bin ich stets gern bereit

Wohlau, im März 18

endienfond beträgt gegenwärtig
5823 beträgt jetzt 64 Mk. 3 Pf.

en Eltern.

1892 zur Durchführung ge-
a sind, welche Ziele der Schul-
die Reifeprüfung als Abschluß
ihm wie sämtlichen Leitern der
ängnisvollen Folgen eines von
der Teilnahme an Schülerver-
in Circular-Erlasse vom 29. Mai
erpflchtet sind, über die Teil-
er Schwere die Eltern als die
denso, wie es bisher öfters ge-
acht werden, aber es kann den-
hreitungen vorzubeugen, welche
en muß, ist Aufgabe der häus-
zuhause selbst weiter als durch
nd der Pflicht der Schule; und
ttelbare Aufsicht über ihr häus-
lnordnungen und ihre Kontrolle
der Lehrerkollegien, das Un-
unsicheren Erfolg haben, wenn
hüler, die Personen, welchen die
neindeverwaltung, durchdrungen
wachsenden Generation handelt,
größer ist der moralische Ein-
c Gemeinde auf die Zucht und
Wenn die städtischen Behörden
zum Ausdruck und zur Geltung
e Bürger sich entschließen, ohne
das Lehrerkollegium zu unter-
eit zu erwarten, daß das Leben
kann.“ —

Uhr. Die Aufnahmeprüfungen
e statt. Ich mache wiederholt
mments und einer verständnis-
wert ist, die Knaben die
Privatunterricht nur schwer
reform bedingten Fortbil-
ächer in Fühlung zu er-
gtem neunten Lebensjahre auf-
aufnahmeterminen vorzulegen. —
zur Erteilung jeder weiteren

ymnastikdirektor.
nburg.



© The Tiffen Company, 2007